

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>				Änd.Stand 01	Seite 1 von 14
						Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen		
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017		

Allgemeine Geschäftsbedingungen der A+G tools GmbH

Für die A+G tools GmbH (nachfolgend A+G) ist soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Dies gilt gleichermaßen in Bezug auf eigene Mitarbeiter, Geschäftspartner, Kunden (Käufer) sowie gegenüber der Gesellschaft im Übrigen.

Maßstab für diese Verantwortung sind die international anerkannten Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (Davos, 31.01.1999).

Die Achtung der Menschenwürde sowie der Menschen- und Arbeitnehmerrechte, die Beachtung der einschlägigen nationalen Standards zu Arbeitsbedingungen, die Vermeidung von Kinderarbeit, das Verbot von Zwangsarbeit, die Einhaltung und Förderung von geschäftsethischem Verhalten, die Bekämpfung jeder Art von Korruption, das Verbot der Diskriminierung von Mitarbeitern bei Anstellung und Beschäftigung sowie der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt sind für A+G von besonderer Wichtigkeit.

Dies vorausgeschickt, gelten für A+G folgende Allgemeine Geschäftsbedingungen:

1. Geltungsbereich

- 1.1. Für alle Angebote, Verkäufe, Lieferungen und Leistungen sowie für alle sonstigen Rechtsbeziehungen zwischen A+G und ihren Kunden gelten ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Entgegenstehende oder von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Bedingungen des Kunden erkennt A+G nicht an, es sei denn, A+G hat deren Geltung ausdrücklich und gesondert schriftlich zugestimmt. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch dann ausschließlich, wenn A+G in Kenntnis entgegenstehender oder abweichender Bedingungen des Kunden die Lieferung oder Leistung an den Kunden vorbehaltlos ausführt.
- 1.2. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten ebenso für alle künftigen Geschäfte mit dem Kunden, auch wenn deren Geltung nicht nochmals ausdrücklich vereinbart wird. Maßgeblich ist jeweils die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Fassung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>			Änd.Stand 01	Seite 2 von 14
					Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen	
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017	

2. Angebot, Vertragsabschluss

- 2.1 Angebote von A+G sind freibleibend und unverbindlich, es sei denn, die Angebote sind ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet oder enthalten eine bestimmte Annahmefrist.
- 2.2 Alle Vereinbarungen erhalten erst mit der schriftlichen Bestätigung durch A+G Gültigkeit. Mündliche Vereinbarungen vor oder bei Vertragsabschluss sowie Änderungen oder Ergänzungen von getroffenen Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Die Schriftform der Kommunikation wird – mit Ausnahme bei der Beendigung von Verträgen – auch durch Fax, E-Mail und EDI bzw. Web-EDI gewahrt.
- 2.3 Sofern eine Bestellung des Kunden als Angebot gem. § 145 BGB anzusehen ist, kann A+G diese innerhalb von zwei (2) Wochen annehmen. Der Kunde ist für den gleichen Zeitraum an sein Angebot gebunden.
- 2.4 Die in den Angeboten von A+G enthaltenen Angaben zu Liefergegenstand oder Leistung (z.B. technische Daten, Gewichts- und Maßangaben, Gebrauchswerte und Toleranzen) sowie die Darstellungen derselben (z.B. Abbildungen, CAD-Daten und Zeichnungen) sind verbindlich, soweit die Angaben und Darstellungen nicht ausdrücklich als unverbindlich bezeichnet oder vereinbart sind. Gleichwohl stellen diese Angaben und Darstellungen keine garantierte Beschaffenheit i. S. v. § 443 BGB dar, sondern dienen nur der Beschreibung der Beschaffenheit der Liefergegenstände oder Leistungen.
- 2.5 Das Eigentum und sämtliche IP-Rechte, insbesondere das Urheberrecht an allen dem Kunden im Zusammenhang mit der Auftragserteilung überlassenen Unterlagen und Daten verbleiben bei A+G, soweit dies nicht im Einzelfall ausdrücklich abweichend vereinbart wurde. Dritten dürfen diese Unterlagen und Daten nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von A+G zugänglich gemacht werden. Sofern ein Vertrag nicht zustande kommt, sind die überlassenen Unterlagen und Daten unverzüglich an A+G zurückzusenden oder nach entsprechend schriftlicher Anweisung von A+G so zu zerstören und zu beseitigen bzw. bei Verkörperung auf einem Trägermedium dauerhaft so zu löschen, dass eine Wiederherstellung nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich ist.
- 2.6 Die ICC-Incoterms® in der jeweils bei Vertragsabschluss gültigen Fassung gelten als vereinbart (aktuell ICC-Incoterms® 2010).

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>			Änd.Stand 01	Seite 3 von 14
					Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen	
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017	

3. Preise, Zahlungen, Unsicherheitseinrede, Aufrechnung

- 3.1 Soweit nicht anders schriftlich vereinbart, gelten Preise „FCA benannter Lieferort“ gemäß ICC-Incoterms®, ausschließlich Liefernebenkosten (Verpackung, Transport/Versand, Transportversicherung, Zölle, etc.) und zuzüglich Umsatzsteuer in jeweils gesetzlicher Höhe.
- 3.2 Verpackung und Transport werden dem Kunden zum Selbstkostenpreis berechnet.
- 3.3 Zahlungen sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum ohne jeden Abzug, für A+G kosten- und gebührenfrei, durch Überweisung auf das in der Rechnung genannte A+G Konto zu leisten, sofern nicht etwas anderes schriftlich vereinbart wird.
- 3.4 Zahlungsfristen sind nur dann eingehalten, wenn der vom Kunden zu zahlende Kaufpreis/Betrag am Fälligkeitstermin A+G zur Verfügung steht.
- 3.5 Kommt der Kunde durch Überschreitung des obigen oder des sonst schriftlich vereinbarten Zahlungszieles in Verzug oder werden ihm Zahlungen gestundet, so schuldet der Kunde Verzugszinsen gemäß dem gesetzlichen Zinssatz [z.Zt. neun (9) Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank] sowie die Erstattung aller durch den Zahlungsverzug bedingten Kosten zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer und zuzüglich vierzig (40) Euro Verzugskostenpauschale gemäß § 288 Abs. 5 BGB.
- 3.6 Wird nach Abschluss des Vertrages erkennbar, dass die Bezahlung offener Forderungen von A+G durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Kunden oder andere Leistungshindernisse gefährdet wird, kann A+G eine angemessene Frist bestimmen, in welcher der Kunde Sicherheit zu leisten oder seine Leistungsfähigkeit nachzuweisen hat. Nach erfolglosem Fristablauf ist A+G berechtigt vom Vertrag zurückzutreten. Dies gilt auch, wenn A+G nicht vorleistungspflichtig ist, aber zur frist- bzw. termingerechten Durchführung des Auftrages Vorbereitungsmaßnahmen ausgeführt werden müssen. Vereinbarte Fristen bzw. Termine verlängern bzw. verschieben sich in diesem Fall angemessen, mindestens um die Zeit, die zwischen der Fristsetzung bzw. dem Termin und der Leistung der Sicherheit vergangen ist.
- 3.7 Aufrechnungs-, Zurückbehaltungs- und Leistungsverweigerungsrechte gegen Forderungen von A+G stehen dem Kunden nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder von A+G unbestritten sind. Zur Ausübung eines Zurückbehaltungs- und Leistungsverweigerungsrechtes ist der Kunde nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht. Die Mängelansprüche des Kunden bleiben hiervon unberührt.

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>			Änd.Stand 01	Seite 4 von 14
					Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen	
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017	

3.8 A+G behält sich das Recht vor, Preise ihrer Liefergegenstände entsprechend zu ändern, sofern sich einzelne Kostenfaktoren, insbesondere Rohstoffe, Material und Energie, um mindestens fünf (5) Prozent geändert oder vereinbarte Liefervolumen oder andere zur Produktion der Liefergegenstände erforderliche Umstände oder Marktbedingungen für die Herstellung der Liefergegenstände wesentlich geändert haben. A+G wird diese Änderungen auf Verlangen des Kunden nachweisen.

4. Lieferung, Fristen, Termine, Verzögerung

4.1 Die Einhaltung von Liefer-/Leistungsfristen bzw. von Liefer-/Leistungsterminen durch A+G setzt voraus, dass alle kaufmännischen und technischen Fragen geklärt sind und der Kunde alle ihm obliegenden Verpflichtungen rechtzeitig und ordnungsgemäß erfüllt hat. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages behält sich A+G ausdrücklich vor. Verzögerungen, die vom Kunden zu vertreten sind, verlängern die Liefer-/Leistungsfrist oder verschieben den Liefer-/Leistungstermin angemessen, mindestens aber um die Dauer der Behinderung, es sei denn, zwischen A+G und dem Kunden werden neue Liefer-/Leistungsfristen bzw. neue Liefer-/Leistungstermine vereinbart.

4.2 Die Einhaltung der Fristen und Termine steht unter dem Vorbehalt richtiger und rechtzeitiger Selbstbelieferung.

4.3 Liefer-/Leistungsfristen bzw. Liefer-/Leistungstermine sind eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf der Leistungsgegenstand das Werk von A+G verlassen hat oder die Versandbereitschaft gemeldet ist.

Im Fall einer vereinbarten D-Klausel gemäß ICC-Incoterms® sind Fristen und Termine eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf der Leistungsgegenstand dem Kunden am Lieferort (benannter Bestimmungsort) auf dem ankommenden Beförderungsmittel entladebereit zur Verfügung gestellt wird.

Soweit eine Abnahme durch den Kunden bei A+G zu erfolgen hat, ist - außer bei berechtigter Abnahmeverweigerung - der vereinbarte Abnahmetermin maßgebend, hilfsweise die Meldung der Abnahmebereitschaft durch A+G.

4.4 Kommt der Kunde in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Pflichten aus dem Vertrag, ist A+G berechtigt, den A+G entstehenden Schaden, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen, ersetzt zu verlangen. Im Fall des Annahmeverzuges umfasst dieser Schaden, beginnend einen Monat nach Meldung der Versand- bzw. der Abnahmebereitschaft, die durch die Verzögerung entstandenen Kosten, mindestens jedoch in Höhe von ein (1) Prozent des Rechnungsbetrages für jeden angefangenen Monat. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten. Dem Kunden steht es ausdrücklich frei nachzuweisen, dass A+G kein oder nur ein geringerer Schaden entstanden ist bzw. ein

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>			Änd.Stand 01	Seite 5 von 14
					Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen	
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017	

geltend gemachter Schaden nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge den zu erwartenden Schaden übersteigt.


- 4.5 Jede unverschuldete Verzögerung befreit A+G für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung von den Leistungspflichten, ohne dem Kunden zum Schadensersatz verpflichtet zu sein.

Als unverschuldete Verzögerung gilt jeder Umstand, der außerhalb der zumutbaren Einflussmöglichkeit von A+G liegt. Dazu zählen insbesondere Höhere Gewalt, Handlungen von Staatsfeinden/Terroristen, staatliche Beschränkungen und behördliche Maßnahmen (z.B. Verbote und Kontingentierung), Embargos, Feuer, Überschwemmungen, Epidemien, ungewöhnlich heftige Unwetter, Erdbeben, Energieversorgungsprobleme sowie Arbeitskämpfe (hervorgerufen oder unter Beteiligung von Arbeitnehmern oder Lieferanten von A+G).

Sofern solche Umstände/Ereignisse A+G die Lieferung oder Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen und die Behinderung nicht nur von vorübergehender Dauer ist, ist A+G zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Bei Hindernissen von vorübergehender Dauer verlängern sich die Liefer-/Leistungsfristen oder verschieben sich die Liefer-/Leistungsstermine angemessen, mindestens aber um die Dauer der Behinderung, es sei denn, zwischen A+G und dem Kunden werden neue Liefer-/Leistungsfristen bzw. neue Liefer-/Leistungsstermine vereinbart.

Soweit dem Kunden infolge der unverschuldeten Verzögerung die Abnahme der Lieferung oder Leistung nicht zuzumuten ist, kann er durch unverzügliche schriftliche Erklärung gegenüber A+G vom Vertrag zurücktreten. A+G wird dem Kunden ein Liefer-/Leistungshindernis unverzüglich mitteilen, nachdem A+G davon Kenntnis erlangt hat.

- 4.6 Sofern der Kunde berechtigt vom Vertrag zurücktritt, bleibt er zur Entrichtung des auf eine bereits erfolgte Teillieferung entfallenden Kaufpreises verpflichtet.
- 4.7 A+G haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern der Lieferverzug auf einer von A+G zu vertretenden vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Vertragsverletzung beruht; ein Verschulden ihrer Vertreter oder Erfüllungsgehilfen ist A+G zuzurechnen. Sofern der Lieferverzug nicht auf einer von A+G zu vertretenden vorsätzlichen Vertragsverletzung beruht, ist die Schadensersatzhaftung von A+G auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.
- 4.8 A+G haftet ferner nach den gesetzlichen Bestimmungen, soweit der von A+G zu vertretende Lieferverzug auf der schuldhaften Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht beruht. In diesem Fall ist die Schadensersatzhaftung von A+G aber auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>			Änd.Stand 01	Seite 6 von 14
					Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen	
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017	

4.9 Weitere gesetzliche Ansprüche und Rechte des Kunden bleiben unberührt.

5. Gefahrübergang, Versendung

5.1 Vorbehaltlich der schriftlichen Vereinbarung einer D-Klausel gemäß ICC-Incoterms® geht die Gefahr (Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung der Liefergegenstände) beim Versendungskauf mit der Auslieferung/Übergabe der Liefergegenstände an den Spediteur, den ersten Frachtführer oder sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Person, Unternehmen oder Anstalt auf den Kunden über.

Soweit eine Abnahme zu erfolgen hat, ist diese für den Gefahrübergang maßgebend. Sie muss unverzüglich zum Abnahmetermin, hilfsweise nach der Meldung von A+G über deren Lieferbereitschaft durchgeführt werden. Der Kunde darf die Abnahme bei Vorliegen eines nicht wesentlichen Mangels nicht verweigern.

5.2 Eine Warentransportversicherung erfolgt nur auf Wunsch und Kosten des Kunden, soweit im Einzelfall nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

5.3 Verzögert sich die Lieferung oder Leistung infolge von Umständen, die der Kunde zu vertreten hat, so geht die Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung der Liefergegenstände in dem Zeitpunkt auf den Kunden über, in dem dieser in Annahme- oder Schuldnerverzug geraten ist.

5.4 Transportschäden aller Art hat der Kunde dem Transportunternehmer unverzüglich direkt anzuzeigen und A+G darüber zu informieren. Sofern eine Warentransportversicherung von A+G im Auftrag des Kunden abgeschlossen wurde, ist A+G unverzüglich eine Stellungnahme des Transportunternehmers über die festgestellten Schäden zuzusenden, damit etwaige Ansprüche gegenüber dem Warentransportversicherer geltend gemacht werden können.

6. Gelangensbestätigung

6.1 Sofern und soweit es sich bei den von A+G aus der Bundesrepublik Deutschland gelieferten Waren um innergemeinschaftliche Lieferungen handelt, ist - aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften in der Bundesrepublik Deutschland [§§ 17a, 17b und 17c UStDV (Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung) und UStAE (Umsatzsteuer-Anwendungserlass)] - der Kunde als Abnehmer verpflichtet, A+G unaufgefordert, zumindest jedoch monatlich oder unverzüglich nach einer Aufforderung von A+G die Gelangensbestätigung für diese Warenlieferungen zur Verfügung zu stellen. Diese Bestätigung hat gemäß der jeweils geltenden Fassung der UStDV sowie des UStAE zu erfolgen, formell ordnungsgemäß, insbesondere hinsichtlich Form, Sprache und Inhalt.

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>			Änd.Stand 01	Seite 7 von 14
					Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen	
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017	

- 6.2 Verletzt der Kunde als Abnehmer der gemäß vorstehender Ziffer 6.1 gelieferten Waren diese Verpflichtung, insbesondere bezüglich der für die Gelangensbestätigung jeweils vorgeschriebenen ordnungsgemäßen Form, Sprache oder bezüglich des vorgeschriebenen Inhalts, kann A+G, nach fruchtlosem Ablauf einer zur Nacherfüllung des Kunden bestimmten Frist, die obliegende Warenlieferung verweigern, bis der Kunde Sicherheit in Höhe des jeweils betroffenen Umsatzsteuerbetrages geleistet oder Zug um Zug eine formell ordnungsgemäßen Gelangensbestätigung erbringt. Nach erfolglosem Fristablauf ist A+G außerdem berechtigt, vom nichterfüllten Teil des Vertrages zurückzutreten und/oder Schadenersatz zu verlangen.
- 6.3 Im Fall einer unterlassenen bzw. unzureichenden Mitwirkung bei der Gelangensbestätigung verpflichtet sich der Kunde darüber hinaus, A+G von jeglichen Ansprüchen, insbesondere Steuernachteilen, Zinsen, Aufwendungen und Schäden von A+G sowie angemessenen Rechtsverfolgungskosten umfassend freizustellen.

7. Eigentumsvorbehalt

- 7.1 A+G behält sich das Eigentum an den Liefergegenständen bis zur vollständigen Zahlung sämtlicher Forderungen aus dem Liefervertrag vor. Dies gilt auch für alle zukünftigen Lieferungen, selbst wenn sich A+G nicht stets ausdrücklich hierauf beruft. Bei laufender Rechnung gilt das Vorbehaltseigentum als Sicherheit für die jeweilige Saldoforderung.
- 7.2 Bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist A+G zur Rücknahme der Liefergegenstände berechtigt und der Kunde zur Herausgabe ausdrücklich verpflichtet. Ein Rücktritt vom Vertrag durch A+G erfordert eine ausdrückliche schriftliche Erklärung. Nach Rücknahme der Liefergegenstände ist A+G zu deren Verwertung berechtigt. Der Verwertungserlös ist - abzüglich angemessener Verwertungskosten - auf die Verbindlichkeiten vom Kunden anzurechnen.
- 7.3 Der Kunde ist verpflichtet, solange das Eigentum noch nicht auf ihn übergegangen ist, die Liefergegenstände pfleglich zu behandeln und diese auf eigene Kosten zum Neuwert gegen Verlust und/oder Beschädigung zu versichern, insbesondere gegen Feuer sowie gegen alle Gefahren, sofern und soweit es sich bei diesen Gefahren um versicherbare Tatbestände handelt (Sturm, Hagel, Schneedruck, Überschwemmung, Lawinen, Erdbeben, Streik oder Aussperrung, Einbruchdiebstahl, böswillige Beschädigung, innere Unruhen, etc.). Sofern Wartungs- oder Inspektionsarbeiten erforderlich sind, muss der Kunde diese auf eigene Kosten rechtzeitig durchführen.
- Solange das Eigentum noch nicht übergegangen ist, hat der Kunde A+G unverzüglich schriftlich zu informieren, wenn die im Eigentum von A+G stehenden Liefergegenstände gepfändet oder sonstigen Eingriffen Dritter ausgesetzt sind. Sofern der eingreifende Dritte

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>			Änd.Stand 01	Seite 8 von 14
					Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen	
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017	

nicht in der Lage ist A+G gerichtliche und außergerichtliche Kosten zu erstatten, haftet der Kunde für den entstandenen Ausfall.

- 7.4 Der Kunde ist zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware im normalen Geschäftsverkehr berechtigt. Die hieraus resultierenden Forderungen an den Abnehmer tritt der Kunde schon jetzt an A+G ab.

Die Abtretung gilt unabhängig davon, ob die Liefergegenstände ohne oder nach Verarbeitung weiterverkauft worden ist.

Auf Verlangen von A+G ist der Kunde verpflichtet, seinem Abnehmer die Abtretung bekannt zu geben und A+G die zur Geltendmachung der Rechte von A+G gegen den Abnehmer erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Unterlagen auszuhändigen.

Der Kunde ist zur Einziehung der Forderungen aus der Weiterveräußerung trotz der Abtretung nur ermächtigt, solange (nicht kumulativ)

- (i) der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber A+G nachkommt,
- (ii) der Zahlungsverzug des Kunden hinsichtlich seiner Dauer und Höhe nicht erheblich ist,
- (iii) dem Kunden keine Insolvenz droht, insbesondere keine Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung droht,
- (iv) kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Kunden gestellt wurde,
- (v) keine Zahlungseinstellung vorliegt.

- 7.5 Die Bearbeitung, Verarbeitung oder Umbildung der Liefergegenstände durch den Kunden erfolgt stets im Namen und im Auftrag von A+G. In diesem Fall setzt sich das Anwartschaftsrecht des Kunden an den Liefergegenständen an der umgebildeten Sache fort.

Sofern der Liefergegenstand mit anderen, A+G nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet wird, erwirbt A+G das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des objektiven Wertes des Liefergegenstandes zu den anderen bearbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Dasselbe gilt für den Fall der Vermischung. Sofern die Vermischung in der Weise erfolgt, dass die Sache des Kunden als Hauptsache anzusehen ist, gilt als vereinbart, dass der Kunde A+G anteilmäßig Miteigentum überträgt. Das so entstandene Alleineigentum oder Miteigentum wird für A+G verwahrt.

- 7.6 A+G verpflichtet sich, die ihr zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Kunden freizugeben, soweit der Wert der Sicherheiten die zu sichernden Forderungen um mehr als

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>			Änd.Stand 01	Seite 9 von 14
					Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen	
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017	

zehn (10) Prozent übersteigt. Hierbei obliegt A+G die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten.

8. Eingangsprüfung, Mängelrüge, Gewährleistung

- 8.1 Gewährleistungsrechte des Kunden setzen voraus, dass dieser seinen nach ISO 9001:2008 oder DIN ISO/TS 16949 und nach § 377 HGB geschuldeten Untersuchungsobliegenheiten und Rügepflichten ordnungsgemäß und fristgerecht nachgekommen ist. Sollten sich Beanstandungen ergeben, sind offen zutage tretende Mängel, d.h. Mängel, die der Kunde kennt oder ohne Untersuchung erkennen könnte, innerhalb von fünf (5) Arbeitstagen nach Eingang der Liefergegenstände vom Kunden schriftlich gegenüber A+G anzuzeigen. Verdeckte Mängel sind unverzüglich nach ihrer Feststellung/Entdeckung zu rügen. Andernfalls gelten die Liefergegenstände als genehmigt.
- 8.2 Sollten Liefergegenstände einen Mangel aufweisen, der bereits zum Zeitpunkt des Gefahrübergangs vorlag, so wird A+G, vorbehaltlich fristgerechter Mängelrüge, nach ihrer Wahl als Nacherfüllung die Liefergegenstände nachbessern oder mangelfreien Ersatz liefern.
- 8.3 A+G ist stets Gelegenheit zur Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist zu geben, ansonsten ist A+G von der Haftung für die daraus entstehenden Folgen befreit. Nur in (i) äußerst dringenden Fällen der Gefährdung der Betriebssicherheit, (ii) zur Vermeidung unverhältnismäßig hoher Schäden, (iii) nach zwei (2) erfolglosen Nachbesserungen, oder, (iv) wenn A+G nach nochmaliger Fristsetzung mit der Nacherfüllung in Verzug ist, hat der Kunde das Recht, den Mangel selbst oder durch Dritte beseitigen zu lassen und Ersatz der erforderlichen Aufwendungen zu verlangen. Dies aber nur dann, wenn der Kunde A+G hiervon sofort und nachweisbar in Kenntnis gesetzt hat.
- 8.4 Soweit nichts anderes vereinbart wird, erfolgt die Nacherfüllung nach Absprache bei oder A+G am Firmensitz des Kunden (Nacherfüllungsort).
- 8.5 A+G trägt die zum Zweck der Mangelbeseitigung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten einschließlich der Kosten des Ersatzgegenstandes und seines Versandes.

Davon ausgenommen sind die Kosten für den Ausbau mangelhafter Liefergegenstände und den Einbau mangelfreier Liefergegenstände. Weiterhin sind davon Kosten ausgenommen, die dadurch entstehen, dass der mangelfreie Liefergegenstand nach einem anderen Ort als dem Ort der Nacherfüllung verbracht wurde.

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>			Änd.Stand 01	Seite 10 von 14
					Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen	
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017	

- 8.6 Vor etwaiger Rücksendung der ersetzten mangelhaften Liefergegenstände ist immer die schriftliche Zustimmung von A+G einzuholen.
- 8.7 Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Kunde - unbeschadet etwaiger Schadenersatzansprüche - vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern.
- 8.8 Mängelansprüche bestehen insbesondere in folgenden Fällen nicht: Unerhebliche Abweichung der Liefergegenstände von der vereinbarten Beschaffenheit, unerhebliche Beeinträchtigung ihrer Brauchbarkeit, ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung oder Nachbesserung der Liefergegenstände durch den Kunden oder vom Kunden beauftragte Dritte, natürliche Abnutzung (Verschleißteile), Schäden, die nach dem Gefahrübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Fertigungsmittel oder aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstehen, die nach dem Vertrag nicht vorausgesetzt sind;
werden vom Kunden oder von Dritten Instandsetzungsarbeiten oder Änderungen am Liefergegenstand nicht ordnungsgemäß (z.B. unterlassene Wartung) oder unsachgemäß vorgenommen, so bestehen für diese und die daraus resultierenden Folgen ebenfalls keine Mängelansprüche.
- 8.9 Die in einem Vertrag festgehaltenen Anforderungen und Spezifikationen für die Liefergegenstände stellen keine Beschaffenheitsgarantie i. S. v. § 443 BGB dar, sondern dienen nur der Beschreibung der Beschaffenheit der Liefergegenstände.
- 8.10 Rückgriffsansprüche des Kunden entsprechend bzw. aus §§ 478, 479 BGB (Verbrauchsgüterrückgriff) sind ausgeschlossen.
- 8.11 Mängelansprüche verjähren in zwei (2) Jahren, gerechnet ab dem Zeitpunkt des Gefahrübergangs.
- 8.12 Im Falle des arglistigen Verschweigens eines Mangels oder im Falle der Übernahme einer Garantie für die Beschaffenheit der Liefergegenstände i. S. v. § 443 BGB zum Zeitpunkt des Gefahrübergangs richten sich die Rechte des Kunden ausschließlich nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- 8.13 A+G haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern der Kunde Schadenersatzansprüche geltend macht, die auf nachgewiesenem Vorsatz oder nachgewiesener grober Fahrlässigkeit beruhen, einschließlich Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit der Vertreter oder Erfüllungsgehilfen von A+G. Soweit A+G keine vorsätzliche Vertragsverletzung angelastet wird, ist die Schadenersatzhaftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>				Änd.Stand 01	Seite 11 von 14
						Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen		
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017		

- 8.14 A+G haftet ferner nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern A+G schuldhaft eine wesentliche Vertragspflicht verletzt; in diesem Fall ist die Schadensersatzhaftung aber auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.
- 8.15 Soweit dem Kunden ein Anspruch auf Ersatz des Schadens statt der Leistung zusteht, ist die Haftung von A+G auch im Rahmen von Ziffer 8.5 auf Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.
- 8.16 Die Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt; dies gilt auch für die zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.
- 8.17 Weitergehende oder andere als die hier und in Ziffer 12. geregelten Ansprüche des Kunden gegen A+G und ihre Erfüllungsgehilfen wegen eines Mangels sind ausgeschlossen.

9. Rechtsmängel, Ansprüche Dritter


- 9.1 A+G steht dafür ein, dass bei vertragsgemäßer Verwendung der Liefergegenstände gewerbliche Schutzrechte, von denen mindestens eines aus der Schutzrechtsfamilie entweder vom Patentamt der Bundesrepublik Deutschland, vom Europäischen Patentamt oder in einem der Staaten Frankreich, Großbritannien, Österreich oder USA veröffentlicht ist, oder Urheberrechte eines Dritten nicht verletzt werden.
- 9.2 A+G hat für Rechtsmängel nicht einzustehen, wenn die Liefergegenstände nach zwingenden Vorgaben des Kunden hergestellt wurden oder der Kunde Kenntnis vom Rechtsmangel hatte oder eine grob fahrlässige Unkenntnis des Kunden in Bezug auf den Rechtsmangel gegeben ist.
- 9.3 Soweit A+G gemäß vorstehender Ziffer 9.2 nicht haftet, stellt der Kunde A+G von allen Ansprüchen Dritter und allen A+G entstehenden Aufwendungen, insbesondere von den Kosten der Rechtsverteidigung, auf erstes Anfordern frei.
- 9.4 Für den Fall, dass ein Liefergegenstand von A+G gewerbliche Schutzrechte oder Urheberrechte eines Dritten verletzt, wird A+G versuchen, auf ihre Kosten dem Kunden grundsätzlich das Recht zum weiteren Gebrauch des Liefergegenstandes zu verschaffen oder den Liefergegenstand in für den Kunden zumutbarer Weise derart zu modifizieren, dass die Rechtsverletzung nicht mehr besteht.

Sofern dies nicht zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen oder in angemessener Frist möglich ist, ist der Kunde zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Unter den genannten Voraussetzungen steht auch A+G ein Recht zum Rücktritt vom Vertrag zu.

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>			Änd.Stand 01	Seite 12 von 14
					Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen	
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017	

Darüber hinaus wird A+G den Kunden von unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Ansprüchen der betreffenden Inhaber von Schutzrechten oder Urheberrechten freistellen, sofern

- der Kunde A+G unverzüglich von den geltend gemachten Rechtsverletzungen unterrichtet,
- der Kunde A+G in angemessenem Umfang bei der Abwehr der geltend gemachten Ansprüche unterstützt bzw. die Durchführung der Modifizierungsmaßnahmen ermöglicht,
- der Kunde A+G alle Abwehrmaßnahmen einschließlich einer außergerichtlichen Regelung ermöglicht und
- die Rechtsverletzung nicht dadurch verursacht wurde, dass der Kunde den Liefergegenstand eigenmächtig verändert oder in einer nicht vertragsgemäßen Weise verwendet hat.

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>			Änd.Stand 01	Seite 13 von 14
					Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen	
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017	

10. Fertigungsmittel

- 11.1 Soweit A+G Fertigungsmittel (Werkzeuge, Vorrichtungen, Messgeräte, Lehren, Prüfmittel, maschinelle Anlagen, etc.) im Auftrag des Kunden gebaut oder bei einem Dritten beschafft hat, erwirbt der Kunde das Eigentum an diesen Fertigungsmitteln unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Zahlung des jeweils vereinbarten Kaufpreises.
- 11.2 Soweit A+G noch kein Volleigentümer ist, jedoch ein Anwartschaftsrecht auf den Eigentumserwerb an den von ihren Subunternehmern unter Eigentumsvorbehalt gelieferten Fertigungsmitteln hat, überträgt A+G das Anwartschaftsrecht an diesen Fertigungsmitteln an den max. in Höhe der vom Kunden geleisteten Zahlung. Soweit A+G lediglich Miteigentümer der Fertigungsmittel ist, überträgt A+G das Miteigentum an den Kunden.

11. Garantien, Beschaffungsrisiko

Die Übernahme von Garantien oder des Beschaffungsrisikos durch A+G muss (i) ausdrücklich erfolgen, (ii) als solche bezeichnet sein und (iii) bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

12. Haftung

- 13.1 Eine weitergehende Haftung auf Schadensersatz als in den Ziffern 4. und 8. vorgesehen ist - ohne Rücksicht auf die Rechtsnatur des geltend gemachten Anspruchs - ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Schadensersatzansprüche aus Verschulden bei Vertragsabschluss, wegen sonstiger Pflichtverletzungen oder wegen deliktischer Ansprüche auf Ersatz von Sachschäden.
- 13.2 Soweit die Schadensersatzhaftung gegenüber A+G ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, gilt dies auch im Hinblick auf die persönliche Schadensersatzhaftung der Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen von A+G.

13. Geheimhaltung

- 14.1 Der Kunde ist als Empfänger vertraulicher Informationen verpflichtet, alle nicht offenkundigen Informationen, die ihm im Rahmen der Zusammenarbeit bekannt werden, vertraulich zu behandeln und Dritten nicht zugänglich zu machen, soweit dies nicht zur Erfüllung vertraglicher Pflichten erforderlich ist.

		<h1>Allgemeine Geschäftsbedingungen</h1>			Änd.Stand 01	Seite 14 von 14
					Vertrieb	
erstellt von:	U. Barth	geändert von:	H. Pietsch	freigegeben von:	Janett Nassen	
erstellt am:	22.07.2016	geändert am:	05.04.2017	freigegeben am:	05.04.2017	

14.2 Vertrauliche Informationen von A+G sind sämtliche Informationen, unabhängig in welcher Form die Offenlegung erfolgt, die nicht ausdrücklich als nicht vertraulich gekennzeichnet sind.

14.3 A+G wird vertrauliche Informationen des Kunden entsprechend behandeln.

14. Sonstige Bestimmungen

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht berührt. Dies gilt ebenso für den Fall, dass diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen unbeabsichtigte Lücken enthalten.

15. Erfüllungsort, Anwendbares Recht, Schiedsvereinbarung

16.1 Erfüllungsort für alle sich aus und aufgrund von Warenlieferungen ergebenden Verbindlichkeiten, auch aus Wechseln oder Schecks, ist der Geschäftssitz der A+G GmbH, An der Müß 42, D-96515 Sonneberg, Bundesrepublik Deutschland.

16.2 Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter ausdrücklichem Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG) und der nationalen Kollisionsrechte.

16.3 Die Anwendung der §§ 305 bis 310 BGB ist ausgeschlossen.

16.4 Alle Streitigkeiten, die sich aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis zwischen A+G und dem Kunden ergeben, werden nach der Schiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e. V. (DIS) unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges endgültig entschieden. Der Ort des schiedsrichterlichen Verfahrens ist Nürnberg. Die Anzahl der Schiedsrichter beträgt drei (3). Das anwendbare materielle Recht ist ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter ausdrücklichem Ausschluss der §§ 305 bis 310 BGB, des UN-Kaufrechts (CISG) und der nationalen Kollisionsrechte. Die Sprache des schiedsrichterlichen Verfahrens ist deutsch.